

**Notion, concepts et possibilités de transfert
des expériences franco-allemandes –
cursus intégrés et cotutelles**

VORWORT | AVANT-PROPOS

VORWORT | AVANT-PROPOS

Université franco-allemande
- Upscaling a unique brand

Peter van der Hijden

L'internationalisation de la formation doctorale :
cotutelles et programmes doctoraux structurés

Pierre Monnet

¹ Chaque année, le ministère français de l'Enseignement supérieur et de la Recherche

⁷ <https://www.mpg.de/de>.

⁸ Pour une présentation large et comparée des structures de la recherche et de l'enseignement supérieur en France et en Allemagne : Béatrice DURAND, Stefanie NEUBERT, Dorothee RÖSEBERG, Virginie VIALON (dir.), *Etudier en France et en Allemagne. Approche comparée des cultures universitaires*, Lille, 2007.

⁹ Claudia KOEPERNIK, Johannes MOES, Sandra TIEFEL (Hg.), *GEW-Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen*, Bielefeld 2006. Stefan STOCK, Patricia SCHNEIDER, Elisabeth PEPPER, Eva MOLITOR (Hg.), *Erfolgreich promovieren. Ein Ratgeber von Promovierenden für Promovierende*, Berlin, Heidelberg, New York 2006. Ansgar NÜNNING, Roy SOMMER (Hg.), *Handbuch Promotion. Forschung – Förderung – Finanzierung*, Stuttgart, Weimar 2007. Laurent DI FILIPPO (dir.), *?*

¹⁰ Daniel HECHLER, Jens HÜTTMANN, Ulrich MÄHLERT, Peer PASTERNAK (Hg.), *Promovieren zur deutsch-deutschen Zeitgeschichte*, Berlin 2009. Moritz HUNSMANN (dir.), *Devenir chercheur : écrire une thèse en sciences sociales*, Paris, 2013.

Das etwas andere Modell: Versuch einer
Beschreibung der Deutsch-Französischen Hochschule

Jochen Hellmann

DAS ETWAS ANDERE MODELL: VERSUCH EINER BESCHREIBUNG
DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HOCHSCHULEN

³ Ein weiteres Indiz für die Plausibilität der Annahme, dass schon in der Gründung der DFH die Möglichkeit einer späteren Weiterentwicklung zu einer „richtigen“ Hochschule – und somit eine entscheidende Abgrenzung zu anderen Förderorganisationen – angelegt ist, stellt die im Weimarer Abkommen (Art. 3, 3) vorgesehene Option dar, der zufolge die DFH die Möglichkeit hat, sich zu einer Hochschule zu entwickeln. Diese Möglichkeit macht die DFH bisher keinen Gebrauch; allerdings stellt sie ihren

⁴ Mhē uGeTafaTgbaT_8VhVTgba f i Z_l; 8??@4A A ~%# \$%- uNv Pi ba ~XVI gkē E XmcdomgÜg
^Taa~TUXēNv PUX\VVfX` ~G chf~aV[gWX`E XWX`fXa!f`ff!`++fl

⁵ Um eine Idee von der Größenordnung zu geben: Im Jahr 2016 verfügt die DFH über einen Haushalt von ca. 14 Mio. Euro. Sowohl die französische wie auch die deutsche Regierung wenden der DFH für die Durchführung ihrer Aktivitäten je 6,814 Mio. Euro zu.

⁶ Zur Entscheidung zugunsten von Saarbrücken als Verwaltungssitz vgl. auch HAMM 2014, S. 46.

DAS ETWAS ANDERE MODELL: VERSUCH EINER BESCHREIBUNG
DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HOCHSCHULE

DAS ETWAS ANDERE MODELL: VERSUCH EINER BESCHREIBUNG
DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HOCHSCHULE

¹ Diese Ausführungen folgen ganz wesentlich dem DAAD-Positionspapier „Transnationale Bildung in Deutschland“, Bonn 2012. Download unter www.daad.de/medien/der-daad/analysen-studien/tnb-positions-papier.pdf.

² DAAD-Positionspapier (2012), S. 3.

DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULE -
EIN TRANSNATIONALES BILDUNGSPROJEKT?

⁷ vgl. SCHREITERER, Ulrich und WITTE, Johanna (2001): Modelle und Szenarien für den Export deutscher Studienangebote ins Ausland. Eine international vergleichende Studie, Gütersloh, S. 38.

DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULE -
EIN TRANSNATIONALES BILDUNGSPROJEKT?

Le rôle des programmes de double diplôme dans l'Espace Européen de l'Enseignement Supérieur

Guy Haug

Doppelabschluss als Königsweg zur Anerkennung von Studienleistungen?

Carola Beckmeier

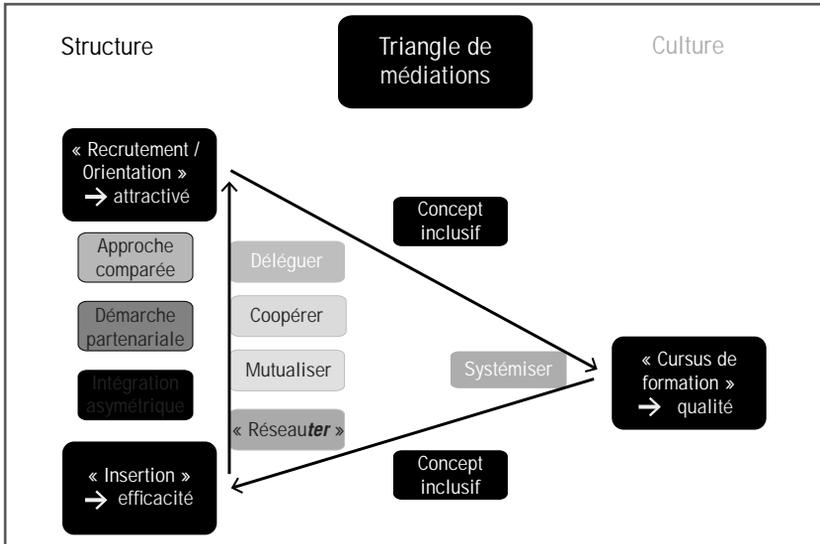
Leviers de médiation
Une question systémique
de la coopération franco-allemande

Jonas Erin



	Degré 1	Degré 2	Degré 3	Degré 4
Structure franco-allemande	Approche comparée, parallèle	Logique participative partenariale	Approche intégrée, asymétrique	Démarche inclusive
Culture européenne	Ouverture	Réseau ou espace	FcBA \ VgßŽ singularité	Identité, citoyenneté

⁵ ُ_pī Xf~BY~VXef~Xa~9be Tgba~a\gT_X~Xa~4_X TZAxfFT\agš6l e"; T Ubhezfl



OEWhat is the nature of your research?Ž
Internationalisierung, Struktur und Praxisorientierung
berufsbegleitender Promotionsprogramme

Udo Thelen

¹ Als Beispiele wurden insbesondere die University of Portsmouth mit ihrem Kooperationspartner, der privaten Munich Business School als Unternehmen der ESO-Gruppe, und die University of Gloucestershire mit ihrem Kooperationspartner, dem der Stuttgarter Klett-Gruppe zugehörigen Institut für Hochschulkooperation und internationale Promotionsprogramme (IHP), näher betrachtet.

² Die Anerkennung des britischen DBA als ein der Promotion an einer deutschen Universität formal gleichgestellter Forschungsabschluss der dritten Bolognaebene (Äquivalenz ausländischer Bildungsabschlüsse) hatte die KMK zeitweise infrage gestellt, zuletzt im November 2015. Sie wurde jedoch durch den KMK-Hochschulausschuss im März 2016 erneut ohne Einschränkung bestätigt.

La formation franco-allemande des enseignants ...

LA FORMATION FRANCO-ALLEMANDE DES ENSEIGNANTS -
DÉFIS PARTICULIERS, APPROCHES INTÉGRALES ET VISIONS NOUVELLES

⁹ Référentiel des compétences professionnelles - NOR: MENE1215928A. Arrêté du 1-7-2013- JO du 18-7-2013. MEN-DGESCO A3-3: [http://www.education.gouv.fr/pid25535/bulle-gaRbY Vx! \[g 2VWRUbo* &#\) \)](http://www.education.gouv.fr/pid25535/bulle-gaRbY Vx! [g 2VWRUbo* &#))).

4ZxAVT`8VhVTgba`TaWGeI`a`a`Z`%#`%#`-[ggg-""Xhč_XklXhbcTlXh" XZT_ZVbagKag`9E z7 8"GKG"zhe0
68?8K-(%# #, K: #(%+f# \$fl Yeb` GTU04??i Yeb` O8A`f#*`#`'`%# \$) fl

¹⁰ Nous reprenons le terme de compétence dans le sens que lui donne le Cadre européen commun de référence pour les langues (CECRL). « Les compétences sont l'ensemble des connaissances, des habiletés et des dispositions qui permettent d'agir ». Conseil de l'Europe (2001) Cadre européen commun de référence pour les langues : apprendre, enseigner, évaluer, Paris : Les Editions Didier, p. 15. http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/Source/Framework_FR.pdf (09/07/2016).

Pour les compétences professionnelles dans le domaine de l'enseignement, voir Hallet W., « Kultureller Wandel und Multiplizierung der didaktischen Kompetenzen im 21. Jahrhundert », in: Kraler C. et al. (éds.), *Kulturen der Lehrerbildung. Professionalisierung eines Berufsstands*

LA FORMATION FRANCO-ALLEMANDE DES ENSEIGNANTS -
DÉFIS PARTICULIERS, APPROCHES INTÉGRALES ET VISIONS NOUVELLES

²⁴ Au moins sous la forme d'un master MEEF parcours adapté pour les détenteurs d'un master Recherche.

Les cursus intégrés de l'UFA
dans la perspective des établissements
scolaires, des élèves, et des parents

Michèle Hugel

Die CEClasses préparatoires – ...
eine Herausforderung für
binationale Studiengänge

Valentin Mandelkow

Interkulturelle Herausforderungen
für binationale integrierte Studiengänge

Christoph Vatter

Ein Glücksfall der Geschichte ...
die DFH und ihre sprachliche Verfasstheit

Joachim Umlauf

⁵⁷ Xē`agkēatgbat_X`J Tēkai Xē`X[e`Yha`gba XējēXUhaZf_bfXēZ`XY mVagkēZ`haThY XaWZXeī
(denn man muss ja nicht jeweils die Sprache lernen) durch ein ihm eigenständiges
globales Idiom, das Englische als vom eigenen Sprachraum losgelöste Verständigungs-
sprache.

EIN GLÜCKSFALL DER GESCHICHTE -
DIE DFH UND IHRE SPRACHLICHE VERFASSUNG

⁸ Nur für Schüler, die in der „école primaire“ Deutsch begonnen haben, sollen die „classes bilangues“ weitergeführt werden, diese sind aber in der großen Unterzahl.

⁹ Die Einzelheiten der Reform das Deutsche betreffend können hier aus Platzmangel nicht referiert werden, dazu verweise ich auf das von Jérôme Vaillant und mir in „Allemagne d’aujourd’hui“ (no 215/janvier-mars 2016) koordinierte Dossier „La situation de l’enseignement de l’allemand en France“.

Opportunities and challenges of university
cooperation between Latin America and
Europe with a special focus on Argentina

Graciela Humbert-Lan

OPPORTUNITIES AND CHALLENGES OF UNIVERSITY COOPERATION BETWEEN
LATIN AMERICA AND EUROPE WITH A SPECIAL FOCUS ON ARGENTINA

OPPORTUNITIES AND CHALLENGES OF UNIVERSITY COOPERATION BETWEEN
LATIN AMERICA AND EUROPE WITH A SPECIAL FOCUS ON ARGENTINA

Interdisziplinarität und Mobilität als Chance und
Hürde: Sprachenpolitik im
niederländischen Hochschulsystem

Nicole Colin

³ Das zeigt sich unter anderem auch in den radikalen Kürzungen, die das einst von den Universitäten Utrecht und Lille geleitete niederländisch-französische Forschungsnetzwerk erlebte (das heute in den Niederlanden nur noch administrativ von der NUFFIC betreut wird, vgl. <http://www.frnl.eu/fr/>), sowie der Einstellung des gemeinsamen Projektprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit ihrer Partnerorganisation NWO („Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek“).

⁴ Vgl. unter anderem THIELMANN, Winfried (2015): „Wissenschaftssprache(n): Sprachausbau – gnoseologische Differenz – Sprachabbau“. In: Colin, Nicole / Umlauf, Joachim: Mehrsprachigkeit und Elitenbildung im europäischen Hochschulraum, Heidelberg: Synchron, S. 31-44.

⁷ Der Master ist, wie in den Niederlanden üblich, einjährig. Zukünftige Deutschlehrer der Oberstufe absolvieren nach diesem Abschluss (ähnlich wie im französischen System) in den Lehrerbildungsinstituten in einem dualen System eine Art Referendariat; Studierende, die promovieren möchten, setzen ihr Studium mit einem ebenfalls einjährigen Research-Master fort.

Deutsch und Französisch, ein Wettbewerbsvorteil am Arbeitsmarkt?

Frank Baasner

¹ Mir ist bewusst, dass diese Behauptung Widerspruch hervorrufen wird. Die bestehenden Statistiken belegen diese Behauptung nicht. Allerdings konzentrieren sie sich in der Regel auf schulischen Fremdspracherwerb und fußen zudem oft auf Selbsteinschätzungen. Weniger in den Statistiken erfasst sind partielle Mehrsprachigkeiten. Damit meine ich z. B. passive Kenntnisse, Kenntnisse über Sprachen, die innerhalb der Familie benutzt werden, Mischformen wie sie bei Einwandererfamilien oft zu beobachten sind. Wenn die Statistiken uns zeigen, dass in einer Stadt wie Stuttgart mit über 190 Nationalitäten mehr als 50 % Kinder, von denen mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren ist, leben und das mit zunehmender Tendenz, dann müssen wir einen anderen Blick auf die soziale und kulturelle Ressource „Mehrsprachigkeit“ richten und nicht nur an den schulischen Spracherwerb denken. Zudem haben alle nordeuropäischen und baltischen Länder eine mehrsprachige Bevölkerung. Die Balkanländer waren und sind an die Koexistenz verschiedener Sprachen im Alltag gewohnt. Diese Liste ließe sich weiter fortsetzen. Vor diesem Hintergrund relativiert sich die reine Einsprachigkeit erheblich.

Le doctorat en cotutelle favorise-t-il l'insertion
sur le marché du travail ?
Le cas des anciens boursiers du CIERA.

Nathalie Faure

⁷ Les LSHS représentent 32% des thèses soutenues en France contre 26% en Allemagne.

LE DOCTORAT EN COTUTELLE FAVORISE-T-IL L'INSERTION SUR LE MARCHÉ DU TRAVAIL ?
190 | LE CAS DES ANCIENS BOURSIERS DU CIERA.

LE DOCTORAT EN COTUTELLE FAVORISE-T-IL L'INSERTION SUR LE MARCHÉ DU TRAVAIL ?
LE CAS DES ANCIENS BOURSIERS DU CIERA

LE DOCTORAT EN COTUTELLE FAVORISE-T-IL L'INSERTION SUR LE MARCHÉ DU TRAVAIL ?
LE CAS DES ANCIENS BOURSIERS DU CIERA

103

LE DOCTORAT EN COTUTELLE FAVORISE-T-IL L'INSERTION SUR LE MARCHÉ DU TRAVAIL ?
LE CAS DES ANCIENS BOURSIERS DU CIERA

